

# Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Ämtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben dem Grafen Franz von Harrach die Kämmererwürde tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. December v. J. den insulierten Abt und Vorstand des Collegiat-Capitels in Trau, Erzpriester und Pfarrer Theol. Dr. Matthäus Zannoni zum Bischofe von Sebenico allergnädigst zu ernennen geruht.

Madegski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. December v. J. den Dompropst und Director der theologischen Studien in Laibach Dr. Leonhard Kofutar, den Religions-Lehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach Anton Kržič, den Director der Staats-Oberrealschule in Laibach Dr. Rudolf Junowicz und den Oberlehrer Johann Pezdič in Krainburg zu Mitgliedern des Landes Schulrathes für Krain für die nächste sechsjährige Functions-Periode allergnädigst zu ernennen geruht.

Madegski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. December v. J. dem Director der Dicastrial-Gebäude-Direction in Wien Richard Herzmansky tagfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrathes und dem Ingenieur dieser Direction Demeter Pescha von Kis-Bjám den Titel und Charakter eines Obergeringens allergnädigst zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. December v. J. den Forstmeister Heinrich Duce zum Forst-Inspector der siebenten Rangklasse bei der I. und I. Privat- und Familien-Fondsgüter-Direction in Prag allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. December v. J. dem Hof-Zuckerbäcker Alois Darlang den Titel eines Ober-Hofzuckerbäckers allergnädigst zu verleihen geruht.

## Feuilleton.

### Weltchronik des vierten Vierteljahres 1894.

#### Oesterreichisch-ungarische Monarchie.

October.

1. Die Kaiserin in Gödöllö.
2. Herrenhausmitglied Graf Rud. Chotek †
3. Der Kaiser in Gödöllö.
4. Der Schriftsteller Rud. Baldauf gestorben in Wien.
4. Die Reichsrathsabgeordneten Graf Stürgkh und Professor Suttje zu Hofrath ernannt.
4. Hochwässer in mehreren Provinzen, besonders in Steiermark.
6. Das ungarische Magnatenhaus hat das Gesetz über freie Religionsübung mit einer Stimme Majorität abgelehnt.
8. Schluss der Delegationen.
8. Das ungarische Magnatenhaus hat den Gesetzentwurf über die Reception der Juden abgelehnt.
8. Der gewesene Generalconsul in Newyork, Dr. von Palitschek, wegen unrechtl. Gebahrung verhaftet.
9. Ministerpräsident Dr. Welerle legt das Budget für 1895 im ungarischen Abgeordnetenhaus vor.
9. 20. Geburtstag des Weltpostvereines.
10. Das ungarische Oberhaus hat den Gesetzentwurf über die staatlichen Matriken angenommen.
11. Graf Egbert Belcredi auf Schloss Lösch gestorben.
13. Director Dr. Schlesinger an Stelle Dr. Schmeykals zum Obmann der deutsch-liberalen Parteileitung in Böhmen gewählt.
14. König Alexander von Serbien in Budapest.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. December v. J. dem Wirtschaftler Ignaz Dachsberger auf dem Allerhöchsten Fondsgute Weinzierl aus Anlass seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen treuen Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Handelsminister hat den Commissär der General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen Karl Ritter Nischer von Falkenhof zum Inspector dieser Behörde ernannt.

Der Ackerbauminister hat die Adjuncten August Aigner, Dr. Karl Blaschek und Heinrich Schirmer zu Bergcommissären und die Bergbau-Eleven Philipp Krischler, Martin Szwabowicz, Friedrich Dorn und Paul Gustav Jenisch Edlen von Altfeld zu Adjuncten im Stande der Bergbehörden ernannt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Politische Neujahrswünsche.

Anlässlich des Jahreswechsels bespricht die Presse die Friedenslage Europa's und führt unter anderem aus: Die Culturarbeit der Gesellschaft, welche durch Jahrzehnte, fast durch ein Jahrhundert eine extensive, der Pflege der quantitativen Momente gewesen ist, sie nähert sich jener Wendung, wo sie wieder anfangen wird, eine intensive, der Pflege der Qualitäten gewidmete zu sein. Jene Wendung zum inneren Frieden zu ermöglichen, darüber hinaus die freiheitlichen Erregenschaften, die Segnungen der Ordnung und des Fortschritts zu bewahren und die Tröstungen des Glaubens der Menschheit zu erhalten, darin offenbart sich heute das Streben aller Wohlbedenkenden.

Mit wohlberechtigter Genugthuung darf der österreichische Patriot auf seine Heimat blicken, welche allerdings ebenso sehr wie alle anderen Culturstaaten der Schauplatz für den Kampf leidenschaftlich erregter socialer und nationaler Parteien ist, innerhalb welcher aber die Ordnungsparteien unter der Fürsorge des gütigsten und pflichttreuesten Monarchen schon im Vorjahre sich zu der großen und würdigen Aufgabe zu-

jammengefunden haben, unter Zurückstellung des Gegenwärtigen die Pflege einer intensiven Wohlfahrtsgehegung zu erstreben.

Ein mächtiger Zug geht durch die ganze europäische Gesellschaft im Sinne eines stets innigeren Zusammenschlusses der staatserkhaltenden Elemente zum Schutze der Ordnung und zur Ermöglichung geistlicher socialer und politischer Reformarbeit. Wir beobachten diese stets erneuten Einigungsversuche in Frankreich und im deutschen Reiche, sie sind jetzt auch Gegenstand ernster Erwägungen in den Ländern der ungarischen Krone geworden. Aus den Erregungen, welche der Kampf um die kirchenrechtlichen Vorlagen erzeugte, hat sich ein vielfach bemerkliches Bedürfnis nach Beruhigung und Consolidierung entwickelt. Mögen zunächst noch Stimmungen und Belästigungen der angestrebten Vereinigung der staatserkhaltenden Parteien entgegenstehen, so darf doch sicher erwartet werden, dass jener Gesundheitsprozess der Parteien auch in Ungarn sich vollziehen wird. Bereits wurde ja durch das Eingreifen des Monarchen mit jedem Tage ein Missverständnis nach dem anderen abgethan, wurden vor den Augen der Nation die trüben Legenden beseitigt, welche Misstrauen in klare Verhältnisse bringen sollten — jene Legenden von unberufenen Einflüssen und gewissen Mächenschaften, die nichts anderes im Auge hätten, als die durch die bestehenden Gesetze gewährleistete Freiheit zu vernichten. Das ungarische Volk sieht, wer bei seinem apostolischen König Gehör findet, es ist Zeuge der weisen, eigenthätigen Regentenarbeit eines erfahrenen gütigen Herrschers, der es versteht, den Erscheinungen im Leben seiner Völker mit jener Aufmerksamkeit zu folgen, wie sie nur erworben sein kann im Sturm und Drang einer bedeutungsvollen Regierungs-Epoche, die nun bald ein halbes Jahrhundert umfassen wird. Angesichts dieses fürsorglichen Eingreifens der Krone werden sich auch die Ungarn und alle Völker unserer Monarchie neuerdings dessen bewusst werden, dass ihr Wohl und Wehe nicht bloß von wechselnden Regierungen und Majoritäten, sondern auch, und dies in hervorragendem Maße, von der Weisheit der Krone bestimmt wird, welche, den Kämpfen des Tages entrückt, einen klareren Blick hat für die bleibenden und realen Interessen der Völker, als es zumeist die Parteien vermögen, die jeweils unter dem oft verwirrenden Eindrucke der parlamentarischen Wechselfälle stehen.

15. Die Versammlung der deutschen Vertrauensmänner in Prag votiert der Coalitions-Regierung das Vertrauen.
15. Seit 13. d. M. Feier des 50jährigen Componisten-Jubiläums von Johann Strauß' Sohn.
15. Der Reichsrath wieder versammelt. Finanzminister Dr. von Plener legt im Abgeordnetenhaus den Staatsvoranschlag für 1895 vor.
15. Oberberg-rath Prof. Lorber in Bruck-Proben zum Abgeordneten in den Reichsrath gewählt gegen den deutsch-nationalen Candidaten Walz.
16. Die Landesaussstellung in Venedig geschlossen.
18. Arbeiterdemonstration in Wien für das allgemeine Wahlrecht.
18. F. W. Freiherr Lent v. Wolfsberg, Erfinder der Schießbaumwolle, gestorben in Troppan.
19. Erklärung des Ministerpräsidenten Fürst Windisch-Grätz im Abgeordnetenhaus über die Wahlreform und gegen die Demonstrationen.
19. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat die unveränderte Rücksendung der Gesetzentwürfe über die freie Religionsübung und über die Reception der Juden an das Oberhaus beschlossen.
19. Furchtbares Hagelwetter in Semlin (und Belgrad).
20. Der eben erst ernannte Professor der Augenheilkunde, Dr. Ludw. Mauthner, in Wien plötzlich gestorben.
20. Wiederholte Conferenzen der Minister und Parteiführer über die Wahlreform.
20. Explosion in Anina.
20. Eine Oper von Jos. Haydn in Eisenstadt gefunden.
22. Der christlich-socialer Candidat Monf. Dr. Schreier in St. Pölten zum Reichsrathsabgeordneten gewählt.

22. Unruhen in Pirano wegen Amtstafeln mit slovenischer Inschrift.
23. Neue organische Bestimmungen für den Geniestab, Militärbandienst u. s. w.
24. Bei der Reichsraths-Erhaltwahl in Czernowitz wurde der liberale Candidat Dr. Kott gewählt.
27. F. W. Joh. v. Wagner, gewesener Landesvertheidigungs-Minister im Cabinet Hasner, gestorben in Samobor (Slavonien).
28. Der Schauspieler Wilh. Knaak gestorben in Wien.
29. Herbstsession des Staatsbahnrathes.

November.

1. Streik von 2500 Arbeitern in schlesischen Kohlen-schächten.
3. Rückkehr des Kaiserpaars aus Gödöllö nach Wien.
5. Das zweisprachige Amtsschild am Bezirksgerichte in Pirano ohne Störung angebracht.
5. Trauerkundgebung des Abgeordnetenhauses über den Tod Kaiser Alexander III.
6. Die einheitliche 4-2procentige Rente hat den Paricours erreicht.
7. Das ungarische Abgeordnetenhaus spricht das Beileid über den Tod Kaiser Alexanders III. von Russland aus.
10. Erste Conferenz der Regierung und der Vertreter der Südbahn betr. deren Verstaatlichung.
10. Franz Kossuths Rundreise in Ungarn.
11. Erster Jahrestag der Ernennung des Coalitions-Ministeriums Windisch-Grätz.
13. Schluss des niederösterreichischen Katholikentages.
15. Erzherzog Karl Ludwig nach Petersburg zu den Leichenfeierlichkeiten für Kaiser Alexander III. abgereist.

(Fortsetzung folgt.)



So birgt wie für Europa auch für die österreichisch-ungarische Monarchie das ablaufende Jahr in Sachen der inneren Politik mit allen seinen Kämpfen in sich die Reime kommenden Gedeihens und eines aufblühenden Friedens.

## Politische Uebersicht.

Salbach, 2. Jänner.

Das Reichsgesetzblatt publicirt das Gesetz betreffend die Gendarmerie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Sämmtliche in Budapest weilenden Mitglieder der liberalen Partei, welcher alle Minister und Staatssecretäre sich anschlossen, begaben sich am 1. Jänner vormittags corporativ zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses Baron Banffy, um denselben anlässlich des Neujahres zu beglückwünschen. Dr. Bekerele war verhindert, der Partei sich anzuschließen und beglückwünschte Banffy später. Abg. Blasitz hielt im Namen der Partei die Begrüßungsrede, in welcher er in schwungvollen Worten die hervorragenden Eigenschaften des geliebtesten Führers feierte. Die zielbewusste Principientreue, die politische Arbeit des Abgeordnetenhauses, womit dasselbe gleichsam die neuen Grundlagen des modernen Ungarns pflegte, wird als das bedeutungsvollste Symbol seine glänzenden Strahlen auf das Jahrtausend werfen. Von diesem Symbol erglänzt die Glorie der unvergänglichen Verdienste des ruhmreich regierenden constitutionellsten Königs von Ungarn. Möge dieses Symbol stets eine neue Quelle unserer Kraft und Richtung unseres öffentlichen Lebens sein! Die liberale Partei wird jede, die bisherige Richtung befolgende Regierung aufrichtig unterstützen und sie sei überzeugt, dass nur diese politische Richtung die fruchtbare Kraft ist, welche in der Verwaltungsreform einen starken ungarischen Nationalstaat mit einer mächtigen ungarischen Centralregierung schaffen und gleichzeitig die weitgehendste Autonomie sichern und alle öffentlichen Freiheitsrechte wahren werde, welche an Stelle der nach Rassen, Confectionen und Classen getheilten Gesellschaft in Principien und Strömungen, in Gefühlen und Gedanken die einheitliche staatsbürgerliche Gesellschaft zu setzen vermöge. In diesem Sinne erbitte die liberale Partei den Segen des Himmels für das Vaterland und Banffy. (Vanganhaltende, lebhaftes Gellen-Rufe.) Baron Banffy dankte in herzlichster Weise für die erhebenden, das gesammte politische Leben Ungarns und die Existenzbedingungen der liberalen Partei in sich fassenden Worte und sagte, wenn wir auf die ungarische Geschichte zurückblicken, so unterliegt es keinem Zweifel, dass keine wichtigere, auf unsere Entwicklung in liberaler Beziehung mehr einwirkende Schöpfung für die Sicherung des ungarischen Nationalstaates zustande kam, als während seines dreijährigen Präsidiums, worauf er stolz ist. Wie immer sich die Verhältnisse gestalten mögen, ob er Präsident, Abgeordneter oder Privatmann sei, immer werde er Anhänger der liberalen Idee bleiben. Gebe Gott, dass die Zukunft des Vaterlandes Gutes bringe und dass das neue Jahr und gleichfalls noch viele Jahre zur Beruhigung des Königs verfließen. (Vanganhaltende Gellen-Rufe.) Sämmtliche Anwesenden, auch Banffy, begaben

sich hierauf zu Bekerele und beglückwünschten denselben einzeln. Sodann fuhren die Mitglieder der liberalen Partei in die Hofburg und zeichneten sich in die dort aufliegenden Bogen ein.

Wie aus Rom vom 1. Jänner berichtet wird, sagte König Humbert beim Empfange des Präsidiums des Senats, dass er, die ausgesprochenen Wünsche erwidern, auf den Senat zähle, welcher in seinem Schoße die Elite der Nation vereinige. Auf die Ansprache des Kammerpräsidenten erwiderte der König, die Eintracht zwischen der Kammer und dem Volke bilde stets das Glück Italiens und werde es auch fernerhin bilden. Das Königspaar ließ dem Ministerpräsidenten Crispien den herzlichsten Empfang zutheilen werden.

In Paris empfing anlässlich des Jahreswechsels Präsident Casimir Perier das diplomatische Corps. Der Runtius sagte in seiner Ansprache, er schätze sich glücklich, im Namen der Souveräne und Staatsoberhäupter dem Präsidenten der Republik die Glückwünsche bei Anbruch eines neuen Jahres auszusprechen zu können, dessen ruhiger Beginn eine günstige Vorbedeutung sei. Der Präsident erwiderte unter anderem: Die Wünsche, welche Sie für Frankreich und den Präsidenten der Republik zum Ausdruck brachten, entsprechen denjenigen, welche wir den souveränen Staatsoberhäuptern und den Nationen, welche Sie vertreten, entbieten. Ein Land, welches Herr seiner Bestimmungen ist, welches das Bewusstsein seines Wirkens und seines Könnens hat, ehrt sich, indem es seine Friedensliebe und seinen Willen, sich ganz und gar den Werthen der Freiheit, der Gerechtigkeit und der socialen Brüderlichkeit zu widmen, bemächtigt. Dieses sind die Gefühle und Hoffnungen Frankreichs. Es bezeugt dadurch, dass es seiner Vergangenheit und seinem Genius treu ist und der Sorge der Civilisation und der Menschlichkeit dienen will.

Der Zar verlieh Fuad Pascha den weißen Adlerorden in Brillanten, Riamil-Bey und Zed Bey den Stanislaus-Orden erster Classe und Hassan Bey den Annen-Orden dritter Classe.

Das bulgarische Sobranje, welches seit Samstag neuerdings mit Unterbrechung einiger Stunden versammelt war, votierte endgültig das Budget und nahm an demselben nur einige Aenderungen vor. Desgleichen wurde in dritter Lesung der Gesetzentwurf betreffend den Wiederaufbau der durch eine Feuersbrunst zerstörten Stadt Kopek, weiters die Gesetzentwürfe auf Erhebung von Accisen auf Salz und verschiedene, bloß ausländische Consumartikel angenommen. Diese Accisetreten am 1./13. Jänner 1895 in Kraft. Schließlich genehmigte das Sobranje den Gesetzentwurf über die Gewerbesteuer sowie die Verlängerung des Handelsübereinkommens mit England, Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Schweiz und Belgien mit 1./13. Jänner 1897 auf Grundlage eines 10procentigen Einfuhrzolls. Seit gestern war die Opposition den Beratungen des Sobranje fast gänzlich ferngeblieben.

Die Agenzia Stefani meldet aus Massauah unter dem 31. December: General Baratieri traf gestern mit seinen Truppen ohne Hindernis in Abua ein. Der Clerus war dem General entgegengegangen, die Bevölkerung begrüßte seine Ankunft in warmer Weise

und bezeugte ihm ihre Unterwerfung. Weber Basman Pascha noch die Basagos wagten es, Baratieri anzugreifen.

## Tagesneuigkeiten.

— (Neujahrsdiner.) In Wien fand bei Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig ein Familien-diner statt, welchem Sr. Majestät der Kaiser und die hien weilenden Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses beiwohnten. — Beim Obersthofmeister Prinzen Hohenlohe fand das Neujahrs-Galadiner statt, bei welchem erschienen waren: Sr. Eminenz Cardinal Gruscha, Ihre Excellenzen Ministerpräsident Bekerele, Minister Graf Kalnoky, Graf Falkenhayn, Baron Kallay, Graf Schönborn, Marquis Dacquehem, Graf Wurmbbrand, Ritter von Jaworski, Ritter von Madetzki, Edler von Plener, Graf Hohenwart, die obersten Hofchargen und Statthalter Graf Kielmannsegg. — Ihre k. und k. Hoheiten Erzherzog Karl Ludwig und Gemahlin sowie Erzherzog Franz Salvator sind nach Arco abgereist.

— (Neujahrsfeier.) Aus Berlin wird vom 1. d. M. gemeldet: In Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin wurde vormittags in der Schlosskapelle ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. An denselben schloß sich die Neujahrsgratulationscur an. Mittags begab sich der Kaiser zu Fuß nach dem Zeughaus zur großen Parole-Ausgabe, wobei die gesammte Generalität zugegen war. Nachmittags stattete der Kaiser den hier beglaubigten Botschaftern Besuche ab.

— (Eisenbahn-Unfall.) Man meldet aus Fiume, 29. December: Bei Brubovsko koppelten sich von einem Güterzuge vier Waggons los. Der Maschinist bemerkte dies und verminderte die Schnelligkeit des Zuges, worauf die zurückgebliebenen Waggons auf dem steilen Abhänge mit furchtbarer Wucht mit einem vorangehenden Zuge zusammenstießen, wobei fast sämtliche Waggons zertrümmert wurden. Zwei Bremser wurden schwer verletzt.

— (Der Raubmord in Brüssel.) Infolge des Raubmordes im Bankhause Matthys verhaftete die Polizei zehn Individuen, welche unter Führung des Italieners Giovanni Roveba eine internationale Verbrecherbande zur Ausraubung von Banken bildeten. In dem Besitze der Verhafteten wurden größere Beträge gefunden. Die Verhafteten gestanden, einen Ueberfall im großen Brüsseler Bankhause beabsichtigt zu haben; derselbe sei aber durch den Selbstmord Roveba's verhindert worden.

— (Katholische Liturgie in slavischer Sprache.) Am 1. Jänner wurde in Antivari in feierlicher Weise die erste römisch-katholische Liturgie in slavischer Sprache celebriert. Der Feier wohnten der Vertreter des Fürsten, mehrere katholische und orthodoxe Deputationen der größeren Städte und der Provinz bei. Fürst Nikola machte von der Feier dem Papste in einem überaus warm abgefaßten Telegramme Mittheilung.

— (Process Gebinac.) Die Verhandlung wurde am 1. d. M. beendet. Der Präsident theilte mit, dass die Verkündung des Urtheiles am 12. Jänner erfolgen werde. Vor demselben Gerichtshof begann heute der Process gegen den Angeklagten Gjakovic wegen versuchten Gistattentates gegen den König Alexander.

## Flippen.

Roman aus der Gesellschaft von L. Eschürna.

I.

Die erste Hälfte des Septembers hatte viel schlechtes Wetter gebracht. Jetzt gegen Ende des Monats schien der Sommer noch einmal in seiner ganzen Herrlichkeit zurückkehren zu wollen. Die Luft war durchsichtig rein; ein verklärter Hauch lag über Wald und Flur; auf den Feldern sproßte lustig die Winterfaat und die Wiesen prangten nach dem vielen Regen in so frischem Grün, als ob man in der zweiten Hälfte des Maies statt derjenigen des September gewesen wäre.

Der Himmel hatte jenes tiefe Blau, das er in unseren nördlichen Gegenden nur dann zeigt, wenn mit dem Eintritt des Herbstes schon leichte Nebel die Atmosphäre verdichten, und die Sonne sandte so heiße Strahlen auf die Erde herab, als habe sie die Absicht, zum zweitenmal in diesem Jahre ein Blütenmeer an den Sträuchern und Bäumen hervorzulocken.

Die mächtigen Eichen und Buchen des Pardubitzer Schlossparkes trugen noch ihr volles Laubgewand; nur die Linden und Kastanien fiengen schon an, ihren Blätterkronen zu verlieren. Jeder leise Windhauch, der durch die Wipfel strich, löste einige bunte Blätter von ihren Ästen; gleich den Schmetterlingen, welche über die Parkwiesen hinflatterten, hoben und senkten sie sich in anmuthigem Auf und Nieder durch die leichtbewegte Luft, ehe sie sich zur Erde niederließen.

Es sah aus wie ein grazioses Spiel und war doch bitterer Ernst — ein Vorbote des nahen Wellens und Vergehens.

Wie lange noch, dann brauste der Herbststurm durch das lahle Astwerk, riß mit roher Faust die letzten Fäden der bunten Pracht herab und ruhte nicht,

bis er die Erde starr und leblos unter ihr weißes Leichentuch gebettet hatte. Jetzt aber war es noch wunderschön hier draußen.

Von gärtnerischer Kunst zeigte der Pardubitzer Park nur in der unmittelbaren Nähe des Schlosses einige Spuren.

Hier waren die Rasenplätze geschoren, die Kieswege geharkt und auf sorglich gepflegten Blumenbeeten blühten Asters und süßduftende Spätrosen in den herrlichsten Farben.

Je tiefer man indes in den Park hineinkam, desto mehr nahm derselbe den Charakter eines Laubwaldes an. Die Wege waren von Gras überwuchert und zeigten tiefe Rinnen, durch die das Regenwasser abließ. Das Unterholz war an manchen Stellen so üppig emporgeschossen, daß es eine dichte, grüne Fede bildete, und von den Kiosken und Pavillons, mit denen frühere Besitzer den Park geschmückt hatten, waren nur noch ruinenhafte Ueberreste vorhanden.

Der Schönheit des Parkes that diese Vernachlässigung wenig Abbruch; er war reizend selbst in seiner Verwilderung, mit seinen schmalen, grünschattigen Pfaden, seinen vielhundertjährigen Baumriesen und seinem geheimnisvollen Teich, der die malerischen Wipfel der ihn umkränzenden Steineichen widerspiegelte.

Wie der Park, so war auch das Schloss in den großartigsten Verhältnissen angelegt, ein mächtiger Bau mit Erkern, Zinnen, Balkonen und Thürmen, sehr vornehm und imposant, trotzdem offenbar auch hier für die Instandhaltung lange nichts gethan worden war. Der Sandstein der Pilastrer und Ornamente war zerbröckelt und zeigte eine mosgrüne, verschimmelte Färbung. Von den steinernen Götterbildern, die in regelmäßigen Zwischenräumen die Balustrade der Rampe schmückten, war nicht ein einziges ganz unbeschädigt

und die zu dem großen Eingangsportal emporführenden Stufen waren vom langen Gebrauch so mitgenommen, daß sie in ihrem mittleren Theile muldenförmig vertieft erschienen.

Der Rückseite des Schlosses war im ersten Stockwerke ein sehr geräumiger, von Säulen getragener Balkon angebaut, der vom architektonischen Standpunkt aus entschieden zu mißbilligen war, weil er den Total-eindruck störte. Ein Zeltdach aus grau- und rothgestreifter Leinwand schützte ihn gegen die Morgensonne und hochstämmige, zu hübschen Gruppen geordnete Blüthpflanzen rahmten ihn nach beiden Seiten zu ein. Die steinerne Umfassung verschwand beinahe gänzlich unter den duftenden Ranken der Clematis und den röhlich schimmernden Blättern des wilden Weines, der über dem Balkon an der Hauswand empor bis unter das plumpe, breit vorspringende Mansardendach kletterte.

Die eine Ecke des Balkons füllte ein riesiger Messingkäfig, in dem wohl dreißig Kanarienvögel zwitschernd und flatternd ihr Wesen trieben. In der anderen Ecke war ein Frühstücksstisch gedeckt für zwei Personen, von denen jedoch vorläufig nur die eine erschienen war.

Diese, eine junge, sehr schöne Dame, hatte soeben die Vögel in der Voliere mit Futter und Wasser versorgt; jetzt trocknete sie die weißen, schmalen Hände an ihrem Taschentuche und gieng nach dem Tische hinüber.

Sie hob ein Buch auf, das neben einem Arbeitskorbe mit allerlei bunten Seidensträhnen auf dem Tische lag, blätterte darin, legte es wieder auf seinen Platz zurück und zog die Uhr hervor, die sie im Gürtel ihres hellen, ganz schlicht gemachten Sommerkleides trug. Dann drückte sie auf die vor ihr stehende Tischglocke.

(Fortsetzung folgt.)



— (Petroleum für Serbien.) Nachdem die Petroleumschiffe der Gagarin'schen Schiffsahrtsunternehmung, welche das Petroleum für die serbische Monopolregie liefern, das Eisener Thor nicht passieren können, wurde der erforderliche Bedarf an Petroleum aus Triest mittelst der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen requiriert und die Gagarin'sche Unternehmung für den eventuellen Schaden haftbar gemacht.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Personalmeldung.) Der Herr Landespräsident Baron Hein hat sich heute mit dem Schnellzuge nach Wien begeben.

— (Eine Verbesserung beim Reichsgesetzblatt.) Die am 1. d. M. erschienene Nummer des Reichsgesetzblattes weist eine Aenderung auf, welche als eine nicht zu unterschätzende Verbesserung anzusehen ist. Jedes zur Ausgabe gelangende Reichsgesetzblatt wird nämlich fortan an seiner Spitze eine Inhaltsangabe enthalten, durch welche dem Leser sofort ein Ueberblick über sämtliche Gesetze, Verordnungen und sonstigen Verlautbarungen geboten wird, welche den Inhalt der betreffenden Nummer bilden. Wenn man bedenkt, daß manche Nummern des Reichsgesetzblattes eine größere Anzahl amtlicher Kundmachungen umfassen und daher oft sehr compendiös sind, so erscheint die durchgeführte Neuerung als eine sehr dankenswerte Verbesserung.

— (Localbahn Laibach-Stein.) Auf Grund des Gesetzes vom 12. April 1893 wird das gesamte Unternehmen der Actiengesellschaft «Localbahn Laibach-Stein» in Gemäßheit des mit derselben hierüber am 13. December 1894 abgeschlossenen Uebereinkommens vom Staate eingelöst. Demzufolge wird der Betrieb der Localbahn Laibach-Stein von der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen fortan für eigene Rechnung des Staates geführt.

— (Wandervorträge.) Ueber diesbezügliche Anordnung der k. k. Landesregierung wurden in letzterer Zeit auch im politischen Bezirke Gottschee vom dortigen k. k. Bezirks-Thierarzte Herrn Alfred Fosalowski Wandervorträge abgehalten, welche hauptsächlich die Thierzucht, Einrichtung besserer Stallungen, Krankheiten der Hausthiere u. s. w. umfaßten und von den erschienenen Zuhörern mit Beifall aufgenommen wurden. Diese Vorträge fanden in der Stadt Gottschee, in Großlaskisch, in Soderschitz, in Kostel und in Rieg statt. Die Theilnahme der Bevölkerung war insbesondere in den letztgenannten drei Ortschaften eine sehr bedeutende.

— (Erleichterung des Viehsalzbezuges.) Das vorgestrigte Reichsgesetzblatt enthält eine Verordnung des Finanzministeriums, welche den Bezug des preisermäßigten Viehsalzes erleichtert. Unter anderem wird künftig von der Festsetzung und Bekanntgabe eines bestimmten Termines für jedes einzelne Gemeinde- (Guts-) Gebiet zur Bestellung des preisermäßigten Viehsalzes abgesehen. Ferner können von nun ab sämtliche Gemeinden (Gutsgebiete) die entsprechende Viehsalz-Zahresmenge zu einem beliebigen Zeitpunkte zwischen dem 1. Jänner und dem 15. December jedes Jahres bestellen, und die Wahl des Zeitpunktes bleibt fernerhin den Gemeindevorständen gänzlich überlassen. Im übrigen wird die Errichtung von Viehsalzdepots durch autonome oder landwirtschaftliche Corporationen gestattet, da es vielen Landwirten sehr schwer fällt, das Viehsalz auf einmal für ein ganzes Jahr zu bestellen und den Kaufpreis im vorhinein zu beschaffen und zu erlegen. Die Errichtung eines Viehsalzdepots wird nun den Landwirten der demselben zugewiesenen Gemeinden (Gutsgebiete) den Vortheil bieten, daß sie das Viehsalz bis zu der auf jeden Einzelnen entfallenden Jahresmenge in jenem Depot zu jeder Zeit in ganz beliebigen Theilmengen gleich ihren sonstigen Wirtschaftsbedürfnissen sich beschaffen, beziehungsweise ankaufen können. Auch ist es zu erwarten, daß das Viehsalz in den Depots, da sie dasselbe mit den geringsten Transportkosten, nämlich nur in ganzen Waggonladungen, beziehen dürfen und voraussichtlich die Corporationen, welchen die Errichtung der Viehsalzdepots gestattet worden ist, eine den landwirtschaftlichen Interessen vollständig entsprechende Stellung einnehmen werden, zu den thünlich billigsten Preisen den Landwirten abgeben werden wird.

\* (Deutsches Theater.) Nach dem Wahlsprüche: «Laßt uns mit den Fröhlichen fröhlich sein,» wollen wir uns in keine kritische Bergliederung der gestern aufgeführten Possennovität «Der Mann im Monde» von Jakobsohn einlassen. Die Posse hat ein Mitglied jenes Dichtersoliums zum Verfasser, denen die seinerzeit zugestrichene Posse «Heißes Blut» ihr Dasein verdankt und weist gleich dieser einen lose zusammengefügtten Bau auf, der in einzelne Scenen zersplittert ist, welche den beiden Hauptfiguren des Stückes als Staffage dienen. Es fehlt an manchen guten witzigen Einfällen nicht, von denen ein Theil allerdings ebensowenig neu ist wie der zerstreute Vater mit seinen fünf heiratslustigen Töchtern. Wo der Humor den Verfasser im Stiche ließ, waren Herr Herrnsfeld und Fräulein Wohlmutz mit Couplet-einlagen rasch zur Hand, mit denen sie das Stück entsprechend aufpumpten. Der Beneficiant Herr Herrnsfeld

wurde herzlich empfangen und während des Abendes zu öfterenmalen durch Hervorrufe geehrt, außerdem erhielt er einen ebenso sinnreich wie zweckdienlich ausgestatteten Lorbeerkranz. Die männliche Hauptrolle spielte Herr Herrnsfeld mit gewohntem Humor, wirksamer Komik und arbeitete eine jener charakteristischen Figuren heraus, durch die er im Laufe der bisherigen Saison das Publicum so oft ergötzt hat. Fräulein Wohlmutz erfreute gestern als Possensoubrette durch alle Vorzüge, die sie besitzt, spielte und sang mit gesunder Fröhlichkeit, ohne sich in Uebertreibungen zu gefallen. Die übrigen mehr episodisch gehaltenen Figuren des Stückes wurden, bis auf die verschiedenen Arten von Dialekten, welche die Darsteller zum besten gaben, ganz zufriedenstellend gespielt, und so wäre eigentlich lauter Licht gewesen, wenn nicht Herr Schwarzk durch einen ganz unverständlichen Sprechton für ein wenig Schatten gesorgt hätte. Das Haus war gut besucht.

— (Zum Zuckerrübenbau.) In Rudolfs-wert fand am 27. v. M. die Generalversammlung der dortigen Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft statt, wobei mit Rücksicht auf den angebahnten Zuckerrübenbau in Unterfrain zwei Ausschüsse gewählt wurden, welchen die Aufgabe zufällt, die Landwirte zum Zuckerrübenbau anzueifern, dieselben bei dem Versuchsbau zu unterstützen, für die Ueberkommung des erforderlichen Samens und künstlichen Düngers zc. Sorge zu tragen. In diese Ausschüsse wurden folgende Herren gewählt, und zwar für Rudolfs-wert und Umgebung: der landschaftliche Schul-director Dolenc, der Besitzer und Handelsmann Franz Kastelic, Herrschaftsbesitzer E. von Vanger und Adjunct Rohman; für die Umgebung von St. Peter-Weißkirchen Pfarrer Borstnar, Herrschaftsbesitzer Graf Margheri und die Besitzer Franz Majzelj und Florian Jorko.

— (Philharmonische Gesellschaft.) Sonntag den 6. Jänner 1895 findet im großen Saale der Tonhalle das dritte Mitglieder-Concert der philharmonischen Gesellschaft unter der Leitung ihres Musikdirectors Herrn Josef Böhrer und solistischer Mitwirkung des Herrn Karl Lasner (Cello) statt. Beginn des Concertes um halb 5 Uhr nachmittags. Ende um halb 7 Uhr abends. Programm: 1. Abtheilung: 1.) Ludwig Spohr: Overture zu der Oper «Jeffonda». 2.) D. Popper: Concert für das Violoncello op. 8; Herr Karl Lasner. 3.) Anton Rubinstein: Sphaerenmusik für Streicherchor. II. Abtheilung: Zum Gedächtnisse an Anton Rubinstein dessen Symphonie op. 40, F-dur. Erster Satz: Allegro con fuoco; zweiter Satz: Allegro; dritter Satz: Moderato con moto; vierter Satz: Allegro.

— (Gemeindevorstands-Wahlen.) Bei der stattgehabten Neuwahl des Gemeindevorstandes von Gurkfeld wurde Dr. Georg Pučko, k. k. Notar in Gurkfeld, und da derselbe die Annahme der Wahl verweigerte, bei der obermaligen Wahl am 5. December 1894 Dr. Johann Mencinger, Advocat in Gurkfeld, zum Vorsteher der Ortsgemeinde Gurkfeld gewählt. — Bei der Wahl des Gemeindevorstandes in der Ortsgemeinde Jauchen im politischen Bezirke Stein wurden als Gemeindevorsteher Lorenz Gregorin, Grundbesitzer in Vrdo, und zu Gemeinderäthen die Grundbesitzer Johann Kofasj aus Vrdo und Andreas Flerin aus Goridica gewählt.

— (Vortrag im krainischen Lehrervereine.) Freitag den 4. Jänner hält der genannte Verein im Sommer-Speiseaal des Gasthofes «Stadt Wien» eine Monatsversammlung ab. Herr Professor Dr. J. Binder wird in derselben seinen Reisebericht fortsetzen und diesmal von «Athen und Olympia» sprechen. Der Beginn ist auf halb 8 Uhr angesetzt; die erste halbe Stunde ist für das Abendessen bestimmt, um 8 Uhr beginnt der Vortrag. Gäste sind wie immer willkommen.

— (Die Schneehöhe in Krain.) Nach dem letzten Berichte des k. k. österr. Central-Bureau für den hydrographischen Dienst in Wien erreichte der Schnee in den nachstehenden Schneepegelstationen am 22. December folgende Höhen: Krainburg 16, Stein 17, Moräutsch 2, Masun 5-3, Schneeberg 13, Laibach 12 (?), Potič 0-2, Gurkfeld 0, Polana 12, Reifnitz 34, Rieg 9, Tschernembl 2 cm. Das Savegebiet erfuhr bezüglich der Schneedecke in dieser (4.) Berichtswoche (vom 16. bis 22. Dec.) gegen die Vorwoche nur unwesentliche Veränderungen; im ganzen Donaugebiete hat aber die Schneelage durch die am 16., 17., 21. und 22. December vorgekommenen Schneefälle eine beträchtliche Zunahme aufgewiesen. Dieselben treten infolge von Westwinden in den nördlichen Alpen und im Sudetengebiete ein. Der Schnee erreichte in Hallstadt im Maximum eine Höhe von 81 cm.

— (Sanitäres.) In den Ortschaften Rutzevo und Prašje, politischer Bezirk Adelsberg, ist im Verlaufe der letzten Zeit die Scharlach-Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen; es erkrankten bisher im ganzen zwei erwachsene Personen und zwanzig Kinder, von weichen letzteren sechs gestorben sind, die Kranken aber in ärztliche Behandlung genommen wurden.

— (Körperliche Beschädigung.) Am 26. v. gegen 11 Uhr nachts geriethen die Brüder Franz, Anton und Johann Malavašič mit dem Burschen Josef Remškar und dem Knechte Johann Sedej, sämtliche aus Log, auf der Reichstraße in Log in Wortwechsel, der in eine

Kauferei ausartete, wobei Josef Remškar von Anton Malavašič mit einer Mistgabel schwer verletzt wurde. I.

— (Besitz-Veränderung.) Die Herrschaft Brunnsee bei Spielfeld in Untersteier, welche seit dem Jahre 1830 im Besitze der bourbonischen Familie ist, ist durch Kauf in den Besitz des Herzogs von Parma übergegangen. Dem bisherigen Besitzer der Herrschaft, Herzog Della-Bragia, verbleibt die Benützung von Schloß und Park vertragsmäßig eingeräumt.

— (Tobtschlag.) Wie wir seinerzeit berichteten, wurde am 18. November 1894 in Enc bei einer Kauferei der Besitzersohn Josef Stefančič vom Besitzers-Sohne Franz Bajc aus Col derart auf den Kopf geschlagen, daß er einen lebensgefährlichen Schädelbruch erlitt. Derselbe starb nun infolge dieser Verletzung am 8. December. Die gerichtliche Untersuchung wird beim k. k. Bezirksgerichte Wippach geführt.

— (Fremdenverkehr im December.) Im Monate December 1894 sind in den hiesigen Hotels 1129 Fremde abgestiegen.

— (Vor dem Grazer Schwurgerichte.) werden in der Jänner-Session größere Betrugsfälle, darunter der Fall Koppenscheier, recte Aaron Maier, zur Verhandlung gelangen.

— (K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.) Einnahmen vom 17. bis 23. December 1894 858.244 fl., 1893 846.862 fl., daher 1894 mehr um 11.382 fl. Gesamteinnahmen vom 1. Jänner bis 23. December 1894 42.702.994 fl., in derselben Periode 1893 42.792.511 fl., Abnahme 1894 89.517 fl.

— (In die Sparcasse zu Rudolfs-wert) wurde seit ihrem Bestande der Gesamtbetrag von 74.118 fl. eingelegt.

— (Vom Theater.) Heute wird zum erstenmale das Lustspiel «Tilli» von Francis Stahl, das zu den besten Novitäten der jüngsten Epoche gehört, gegeben. In der Titelfolle stellt sich eine neuengagierte Naive, Fräulein Bellau, dem Publicum vor.

— (Handel und Schifffahrt von Triest.) Das Statistische Bureau der Triester Handelskammer veröffentlicht das Jahresresultat der Schifffahrtbewegung und des Landhandels. Danach sind im Jahre 1894 7430 Schiffe mit 1,826.323 Register-Tonnen gegen 7845 Schiffe mit 1,574.911 Tonnen im Vorjahre in Triest eingelaufen, während 7446 Schiffe mit 1,613.595 Tonnen gegen 7843 Schiffe mit 1,576.996 Tonnen im Vorjahre von dort ausgelaufen sind. Der Landhandel betrug an Einfuhr 6,924.458 Centner gegen 6,857.659 Centner im Vorjahre und an Ausfuhr 4,956.665 Centner gegen 4,806.580 Centner im Vorjahre.

— (Eine arme Frau), deren Gatte vor kurzer Zeit nach langem Siechtum gestorben und die mit ihren zwei Kindern dem größten Elende preisgegeben ist, da ihr auch die Delogierung broht, bittet eble Wohlthäter um Unterstützung oder Arbeit. Die Adresse der Armen lautet: Francisca Pšham, Petersstraße Nr. 17.

— (Ziehungen.) Oesterr. Rother Kreuz-Loose. Den Haupttreffer mit 35.000 fl. gewinnt Serie 7167 Nr. 26, den zweiten Treffer mit 1000 fl. Serie 3273 Nr. 21.

Donaugulierungs-Loose. Den Haupttreffer mit 80.000 fl. gewinnt Nr. 146.348, den zweiten Treffer mit 24.000 fl. Nr. 194.853, den dritten mit 8000 fl. Nr. 188.395, den vierten mit 4000 fl. Nr. 65.144 und den fünften mit 1000 fl. Nr. 225.752.

Loose der Stadt Laibach. Den Haupttreffer mit 25.000 fl. gewinnt Nr. 24.760; den zweiten Treffer mit 1500 fl. gewinnt Nr. 57.485; je 600 fl. gewinnen die Nummern 5600, 17.465, 35.755 und Nr. 37.288.

Loose der Stadt Triest vom Jahre 1860. Den Haupttreffer mit 10.000 gewinnt Nr. 13.580; je 1000 fl. gewinnen Nr. 11.276 und Nr. 16.289.

Loose der Stadt Kralau. Den Haupttreffer mit 25.000 fl. gewinnt Nr. 22.379, den 2. Treffer mit 2500 fl. gewinnt Nr. 60.957.

Creditlose. Serien: 133, 264, 398, 520, 842, 1366, 1367, 1500, 2013, 2185, 2558, 3119, 3378, 3380, 3421, 3629, 3633, 3767, 4138. 150.000 fl. gewinnt Serie 2558, Nr. 61; 30.000 fl. gewinnt Serie 3767, Nr. 19; 15.000 fl. gewinnt Serie 3421, Nr. 48; je 5000 fl. gewinnen Serie 1366, Nr. 95 und 3629, Nr. 73.

1854er Loose. Serienziehung: 74, 97, 99, 266, 372, 388, 390, 429, 453, 477, 568, 786, 801, 874, 986, 1817, 1144, 1160, 1223, 1313, 1382, 1391, 1424, 1446, 1482, 1724, 1984, 2095, 2110, 2177, 2198, 2230, 2246, 2269, 2312, 2525, 2360, 2392, 2443, 2505, 2535, 2654, 2734, 2781, 2860, 2956, 3013, 3166, 3215, 3279, 3311, 3437, 3484, 3535, 3552, 3634, 3644, 3667, 3706, 3847, 3854 und 3951.

## Neueste Nachrichten.

### Telegramme.

Wien, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In der heutigen Sitzung der Börsenkammer für landwirtschaftliche Producte wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen. Gewählt wurden zum Präsidenten: Paul Ritter von



Schöller, zu Vicepräsidenten: Johann Müller, Vorstand der Wiener Bäckerzunft und Eduard Reich, Kaufmann; zum Cassenverwalter Julius Schneider, Expediteur.

Arco, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Statthalter Baron Merveldt ist hier eingetroffen, um an dem Leichenbegängnisse des Königs von Neapel theilzunehmen.

Braunau (Böhmen), 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In einem nahegelegenen Walde haben heute Ansammlungen von beiläufig 6000 Personen stattgefunden. Dies veranlasste das Einschreiten der Gendarmerie, wobei zwei Personen leichte Verletzungen erlitten. Von der Statthalterei wurde Gendarmerie-Verstärkung dahin entsendet. — Die stattgefundenen Ansammlungen wurden durch den im Landvolke verbreiteten Glauben an eine Erscheinung der Mutter Gottes zurückgeführt.

Budapest, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Ludwig Csery senior, Mitglied des hauptstädtischen Municipal-Ausschusses und Präsident der Druckerei-Gesellschaft Athenäum, wurde heute von dem Buchdrucker-Gehilfen Karl Kurucz in dem Augenblicke, als er dessen Bittgesuch um eine Aushilfe zu lesen begann, mit einem Revolver attackiert und durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Der Missethäter kehrte sodann die Waffe gegen sich und blieb auf der Stelle todt.

Triest, 3. Jänner. (Orig.-Tel.) Wegen der Excesse vor dem Municipalgebäude am 12. December wurden fünf Angeklagte slovenischer und ein Angeklagter italienischer Nationalität zu Arreststrafen von drei Wochen bis zu acht Tagen verurtheilt. Ein Angeklagter slovenischer Nationalität wurde freigesprochen.

Zara, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Nach officiellen Nachrichten aus Spalato fand daselbst in der Sylvester-Nacht zwischen den kroatisch gesinnten Mitgliedern des „Sokol“-Bereines und der Feuerwehrgesellschaft, den italienisch gesinnten Bürgern andererseits vor dem Café Trocoli ein Excess statt. Die Gendarmerie und Localpolizei stellten nach kurzer Zeit wieder die Ordnung her. Gegen die Excedenten wurde das Strafverfahren eingeleitet und entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser empfing nachmittags den serbischen Minister des Aeußern und früheren Gesandten in Berlin, Boghievic, in Abschiedsaudienz.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Beim gestrigen Neujahrsempfange behandelte der Kaiser den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe mit großer Auszeichnung. Der Reichskanzler war der einzige, dem der Kaiser und die Kaiserin beim Defilieren die Hand reichten.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Dem Reichsanzeiger zufolge hat der Kaiser dem Grafen Waldersee den schwarzen Adler-Orden verliehen.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Gerüchtweise verlautet, daß die preussische Regierung 3593 Millionen der 4procentigen Consols in niedrigere Verzinsung zu convertieren beabsichtige. Authentisches hierüber fehlt.

Stuttgart, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Der König richtete anlässlich des Jahreswechsels an Kaiser Wilhelm ein in herzlichsten Ausdrücken abgefaßtes Telegramm, in welchem er für die unvergesslich schönen Tage, welche er im abgelaufenen Jahre bei den Manövern in Ost- und Westpreußen durch die Güte des Kaisers erleben durfte, nochmals wärmstens dankt und den Wunsch ausdrückt, daß ihm im heurigen Jahre die Freude einer erneuten persönlichen Begegnung beschieden sein möge. Kaiser Wilhelm dankte für die Glückwünsche und sagte, unvergesslich seien auch ihm die Tage, die ihm und dem Könige vergönnt waren in treuer Kameradschaft zusammen zu verleben und auch er hoffe auf ein Wiedersehen im heurigen Jahre.

Paris, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Die mit der Post vom Congo eingelaufenen Nachrichten melden, daß die Eingeborenen am 21. September 1894 die Posten bei Cetama am oberen Laufe des Ubanghi-Flusses überfielen und einen Unterofficier, fünf Schützen und einen Agenten der belgischen Gesellschaft tödteten. Im October wurden die Dörfer der Eingeborenen, welche an dem Ueberfalle theilgenommen hatten, von einer Expeditions-Colonne dem Erdboden gleichgemacht und etwa 100 Eingeborene getödtet.

London, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Heute früh brach in einer Wäsche-Anstalt der Edgarstraße Feuer aus, wobei fünf Mädchen, ein Mann und eine Frau umkamen.

Belgrad, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Nach einer aus Salonichi hier eingetroffenen Meldung wurde zwischen den Eisenbahngesellschaften Salonichi-Monastir, Salonichi-Constantinopel und den orientalischen Eisenbahnen der Baron Hirsch'schen Compagnie ein Verwaltungs- und Tarifcartell vereinbart.

Newyork, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In den Carnegie'schen Stahlwerken zu Braddock (Pennsylvania) streiken 600 Arbeiter wegen Lohnerhöhung.

## Angelommene Fremde.

### Hotel Stadt Wien.

Am 30. December. Bellan, Schauspieler, Wien. — Donawa, Hausbesitzer, Graz. — von Rougon, Oberlieutenant, Laibach. — Bergler, Linien-Schiffs-Führer, Pola. — Dr. Padoviz und Rossi, Triest. — Kessler, Gerichtsadjunct, Gurktal. — Jelen, Kfm., Senofetich.

Am 31. December. Hirsch, Director; Hochfinger, Kaufm., und Hoffmann, Fabrikbesitzer, f. Frau, Wien. — Kramer, Realitätenbesitzer, Bösau. — Opalsky, Advocat, und Dr. Swoboda, Apotheker, Stotischau. — Wieser, Inspector, f. Frau, Budapest.

Am 1. Jänner. Baron Apfaltrern, Schloß Krupp. — von Besteneck, f. f. Bezirkshauptm., Gottschee. — Ritter von Gutmannsthal, Graz. — Spitzer, Privat; Engländer, Zimmermann, Privatiers Wien. — Vondaric, Jnp., Idria. — Marek, Privatier; Schneider, Kfm.; Gabric, Reis., Gili. — Volgieri, Kfm., Triest.

### Hotel Elefant.

Am 30. December. Rieger, Director; Jagodic, Neumarkt. — Herling, Braun, von Gregorio, Kfste.; Mayer-Wyde, Chef-redacteur, Wien. — Tauscher, Stein. — Batovec, Kfm., Triest. Bettelheim, Kfm., Großtarnisch. — Simon, Kfm., Boglar. — Stoll, Privatier, Mitterling. — Brignani, Kfm., Fiume. — Gili, Privatier, Laibach.

Am 1. Jänner. von Lenf, Privat, Graz. — Polorny, Major i. R., Gili. — Ritter von Bärting, Hauptm., Villach. — Marolt, Claviermacher, Laibach. — Savas, Kfm., Großtarnisch. — Stajer, Notar, Mitterling. — Ehrlich, Holzagent, Saifnitz bei Tarvis. — Ehrlich, Verz.-Steuerrevident; Gorican, Reis., Oberlaibach. — R. v. Bieten u. Hardigky, Hofbeamte, Wien. — Jupan, Major, Lencic.

Am 1. Jänner. Prinz zu Windisch-Graetz, Gonobitz. — Graf Murggert, Gutsbesitzer, Rudolfsbrunn. — Bieten, Ditrich, Privat; Marquis de Gojani, f. f. Bezirks-Hauptmann, Adelsberg. — Valentin, Kfm., f. Sohn, Capodistria. — Nemrava, Klagenfurt. — Goelen, Fabrikant; Maly, Privat, Neumarkt. — Vencaric, Fabrikant, f. Frau, Oberlaibach. — Bonceli, Kfm., Eisen. — Schmiedinger, Doctors-Gattin, Stein. — Ditz, Schreiber, Kfste., Lundenburg. — Schabinger, Forstmeister, Gottschee. — Weinert, Gutsbesitzerin, f. Kindern, Prag.

### Hotel Baierischer Hof.

Am 31. December. Buelacher, Jng., Würzburg. — Berger, Beamten-Gattin, Triest. — Delat, Privat, Görz. — Eppich, Spielwaren-Erzeuger, Wien. — Kasperic, Handelsmann, Niedermösel. — Mandl, Lichtenbach. — Majdic, Kfm., Domjale. — Frauand, Handelsmann, Leoben.

Am 1. Jänner. Tomiz, Handelsmann, Graz. — Spreizer, Stodendorf. — Zupančič, Krasitz. — Kresal, Näherin; Schauer, Grundbesitzer, Seisenberg. — König, Landmann, Kleisch. — Windisch, Viehhändler, Brunnec.

### Hotel Lloyd.

Am 31. December. Kolar, Beamter, Gili. — Brščaj, Lehrer, Lutzenberg. — Bobtrajsek, Lehrer; Dr. Klobocnik, Krainburg. — Leschinsky, Opernsängerin, Wien. — Duffel, cand. med., Draga. — Baduon, Handelsagent, Mitterling. — Knab, atab. Maler, Topolovac. — Spaber, Gemeinde-Secretär, Reifnitz. — Rosenina, Dr. med., Mitterling. — Potovsek, Geistlicher, Bidein.

Am 1. Jänner. Klobocnik, Korošcer, Dr. Med., Krainburg. — Rosenina, Dr. Med., Mitterling. — Potovsek, Geistlicher, Bidein. — Duffel, cand. med., Draga. — Leschinsky, Opernsängerin, Prag.

## Verstorbene.

Am 30. December. Anna Edle von Rezori, Ober-Inspectors-Witwe, 69 J., Triesterstraße 6, Gehirnerweichung.

Am 31. December. Helena Berhove, Jnwohnerin, 70 J., Floriansgasse 17, infolge zufälligen Sturzes von der Leiter.

Am 2. Jänner. August Marout, Claviermacher, 42 J., Burgkallgasse, Schlagfluß.

### Im Spitale.

Am 29. December. Johann Krofic, Arbeiter, 33 J., Oedema glottidis.

Am 30. December. Maria Stebe, Arbeiterin, 29 J., Tuberculose.

## Volkswirtschaftliches.

Laibach, 2. Jänner. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 3 Wagen mit Getreide, 5 Wagen mit Heu und Stroh, 10 Wagen mit Holz.

### Durchschnitts-Preise.

	Art.	Wgs.		Art.	Wgs.
	fl.   tr.	fl.   tr.		fl.   tr.	fl.   tr.
Weizen pr. Meterct.	6 70	7 50	Butter pr. Kilo . .	86	—
Korn „	5 10	5 50	Eier pr. Stück . .	3	—
Gerste „	5 50	6 50	Milch pr. Liter . .	10	—
Haser „	5 70	6 50	Rindfleisch pr. Kilo	64	—
Halbfrucht „	—	—	Kalb „	62	—
Heiden „	6 80	7	Schweinefleisch „	56	—
Hirse „	6	6 50	Schöpfenfleisch „	40	—
Kukuruz „	7	7 25	Häbndel pr. Stück	45	—
Erdäpfel 100 Kilo	2 45	—	Tauben „	16	—
Linien pr. Hektolit.	11	—	Heu pr. M.-Ctr. .	1 78	—
Erböfen „	10	—	Stroh „	1 70	—
Erbsen „	10	—	Holz, hartes pr.	—	—
Rindschmalz Kilo	96	—	„ Klasten	7 20	—
Schweinschmalz „	66	—	— weiches „	5 20	—
Speck, frisch „	56	—	Wein, roth, 100 Lit.	—	24
— geräuchert „	64	—	— weißer „	—	30

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Jahr	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
2.	7 U. Mg.	729.0	—11.0	N. schwach	bewölkt	
	2. n.	727.0	—9.2	W. schwach	bewölkt	0.00
	9. M.	725.7	—10.1	W. schwach	bewölkt	

Bewölkt. — Das Tagesmittel der Temperatur -10.1°, um 7.2° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky  
Ritter von Wissehrad.

## Ball-Seidenstoffe v. 35 Kr.

bis 14.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 35 Kr. bis fl. 14.65 p. Met. — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoff.), Zürich. (10) 7—1

## Ausweis

über den

Geschäftsstand der f. t. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz mit 30. November 1894.

### Versicherungsstand:

- Gebäude-Abtheilung: 194.073 Theilnehmer, 245.083 Gebäude, 167.598.544 fl. Versicherungswert.
- Mobiliar-Abtheilung: 19.121 Versicherungsscheine, 55.765.995 Gulden Versicherungswert.
- Spiegelglas-Abtheilung: 481 Versicherungsscheine, 110.549 fl. Versicherungswert.

### Schäden:

- Gebäude-Abtheilung: Zuerkannt in 460 Schadensfällen 331.109 Gulden 41 Kr. Schadenvergütung, pendent für 10 Schadensfälle 4929 fl. 34 Kr. Schadensumme.
- Mobiliar-Abtheilung: Zuerkannt in 80 Schadensfällen 158.122 Gulden 33 Kr. Schadenvergütung, pendent für 2 Schadensfälle 150 fl. Schadensumme.
- Spiegelglas-Abtheilung: Zuerkannt in 26 Schadensfällen 294 fl. 10 Kr. Schadenvergütung, pendent für 4 Schadensfälle 91 fl. 70 Kr. Schadensumme.

### Reservefond

mit 31. December 1893: 1,737.094 fl. 67 Kr.  
Graz im Monate December 1894.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(b4)

## Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1 : 75 000. Preis per Blatt 50 Kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 Kr.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

**Officiers-Handschuhe,  
Damen- und Herrenglacé**

Fabrikat J. E. Zacharias

in grosser Auswahl bei

**Heinrich Kenda**

(4973) 7 Laibach.

**Angenehmes Linderungsmittel**

für (4642) 12—6

**Brust- und Lungenkranke.**

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop**

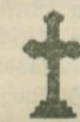
VON

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Niederösterreich).

Preis per Flasche fl. 1.25.

Engros-Lager bei Herrn

**Peter Lassnik, Laibach.**



**Marija Marout roj Potočnik** javlja v svojem in v imeni rodbine sorodnikom, prijateljem in znancem tožno vèst, da je Vsemo-goči vzel nagloma k Sebi nje prisrčno ljubljene ga sina, oziroma brata, strija, svaka, gospoda

**Avguština Marouta**

klavirarja in posestnika

danes v sredo dne 2. t. m. ob 10. uri dopoldne v 42. letu njega starosti.

Pogreb bode v petek dne 4. t. m. ob 4. uri popoldne iz hiše žalosti Gradišce št. 16.

Nepozabni rajnik bodi priporočen v prijazen spomin.

Sv. maše zadušnice se bode služile v župni cerkvi Marijinega Oznanjenja.

V Ljubljani dne 2. januarja 1895.



Course an der Wiener Börse vom 2. Jänner 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anlehen.		Geld	Bare	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.		Geld	Bare	Pfundbriefe (für 100 fl.).		Geld	Bare	Bank-Actien (per Stück).		Geld	Bare	Tramway-Ges., Neue Br., Prioritäts-Actien 100 fl.		Geld	Bare
50/100 Einheitsrente in Noten verz. Mai-November	100-15	100-35		Elisabethbahn 600 u. 3000 fl.	120-50	121-10		Bober. allg. fl. in 50 J. 4 1/2 %	124-25	125-25		Anglo-Oest. Bank 200 fl. 60 %	177-50	178-50		105-10	106-10		
in Noten verz. Februar-August	100-10	100-30		für 200 fl. 4 1/2 %				do. „ in 50 „ 4 1/2 %	98-70	99-50		Bankverein, Wiener, 100 fl.	153-30	154-30		206-10	207-50		
„ Silber verz. Jänner-Juli	100-20	100-40		Elisabethbahn, 400 u. 2000 fl.	125-10	126-10		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	116-10	116-50		Bober. Anst. f. Hand. u. G. 160 fl.	540-10	540-50		206-50	207-10		
1854er 4 1/2 % Staatsloose 250 fl.	155-70	156-50		200 fl. 4 1/2 %	99-30	100-30		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	117-50	118-25		Erst-Anst. f. Hand. u. G. 160 fl.	401-10	401-50		89-10	90-50		
1860er 5 1/2 % „ ganze 500 fl.	162-25	163-25		Frank-Joseph-B. Em. 1884, 4 1/2 %	98-25	99-25		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	100-10	100-60		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
1860er 5 1/2 % „ Rente 100 fl.	157-10	158-10		Galizische Karl-Ludwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 4 1/2 %	99-20	100-20		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
1864er Staatsloose 100 fl.	161-20	162-20		Wien-Landstrasse-Bahn, Em. 1884, 4 1/2 % (div. St.) S. f. 100 fl. R.	123-25	123-85		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
5 1/2 % Dom.-Anl. à 120 fl.	124-25	124-45		Ang. Goldrente 4 1/2 % per Cassa	98-35	98-55		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
5 1/2 % Dst. Goldrente, steuerfrei	99-70	99-90		do. do. per Ultimo	127-25	128-25		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
5 1/2 % Dst. Rente in Kronenwähr., steuerfrei für 200 Kronen Nom.	99-75	99-95		do. do. per Ultimo	104-10	104-80		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
5 1/2 % do. do. per Ultimo				do. do. per Ultimo	125-10	126-10		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
Eisenbahn-Staatsanleihenverreibungen.																			
Elisabethbahn in G., steuerfrei (div. St.), für 100 fl. S. 4 1/2 %	123-30	124-30		Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. EM.)				do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
Frank-Joseph-Bahn in Silber (div. St.), für 100 fl. Nom. 5 1/2 %	125-30	126-10		5 1/2 % galizische	109-75	110-75		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
4 1/2 % Rudolph-B. i. S. (div. St.) für 1000 fl. Nom.				5 1/2 % niederösterreichische	97-50	98-50		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
4 1/2 % do. i. Kronenwähr., steuerfrei (div. St.), für 200 fl. Nom.	98-25	99-10		4 1/2 % kroatische und slavonische	97-50	98-50		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
5 1/2 % Vorarlberger Bahn in Silber, 200 u. 1000 fl. i. 100 fl. Nom.				4 1/2 % ungarische (100 fl. S. 4 1/2 %)	107-10	108-10		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
4 1/2 % do. in Kronenwähr., steuerfrei, 400 u. 2000 fl. i. 200 fl. Nom.	98-30	99-20		Andere öffentl. Anleihen.				do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
In Staatsanleihenverreibungen abgetragene Eisenb.-Actien.																			
Elisabethbahn 200 fl. EM. 5 1/2 %	256-10	258-10		Donau-Reg.-Loose 5 1/2 %	107-10	108-10		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
do. 200 fl. S. 4 1/2 %	239-10	240-10		do. do. 1878	111-25	112-25		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
do. 200 fl. S. 4 1/2 %	232-25	233-25		Anleihen der Stadt Wien	131-10	132-10		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					
Galiz. Karl-Ludwig-B. 200 fl. EM.	216-75	217-50		Anleihen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	173-25	174-25		do. „ in 50 „ 4 1/2 %	101-50	102-10		do. do. per Ultimo Septbr.	491-10	492-10					

Landes-Theater in Laibach.

54. Vorst. (45. Abonn.-Vorst.) Gerader Tag.  
Donnerstag den 3. Jänner  
Erstes Auftreten der ersten naiven Liebhaberinnen  
Frl. Wilma Bellau vom Stadttheater in  
Troppau.

Silli.

Luftspiel in vier Acten von Francis Stahl.  
Anfang halb 8 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Deželno gledališče v Ljubljani.

St. 41. Dr. pr. 627.  
V petek dne 4. januarja  
**MARTA**  
ali  
**semenj v Richmondu.**  
Romantisko-komiška opera v štirih dejanjih.  
Spisal W. Friedrich. Uglasbil Fr. pl. Flotov.  
Preložil A. Funtek.  
Začetek ob polu 8. uri, konec po 10. uri.

7. Verzeichnis

derjenigen p. t. Wohltäter, welche sich zugunsten  
des Laibacher Armenfonds von den  
üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft  
haben. Die mit einem Sterne Bezeichneten  
haben sich auch von Namens- und Geburtstags-  
Gratulationen losgekauft.

- \* Anna Dettler.
- \* L. Mitusch.
- \* Franz Kollmann.
- \* Andrej Drušković s soprogo.
- \* J. Cik.
- \* Renba.
- \* Buzzolfini.
- \* Josip Maček.
- \* Vaso Petričič in soproga.
- \* Rednagel.
- \* Fr. Cuden.
- \* Rodbina Fr. Ks. Souvan.
- \* Lenček Alojzij.
- \* Habianič.
- \* Škerjanec s soprogo.
- \* Rodbina Fran Velkaverh.
- \* Rodbina Fran Mally.
- \* Barthl. Reiz.
- \* Fanny Leuz.
- \* Victor Schifferer.
- \* Anton Stacul.
- \* Dr. Waldherr.
- \* Josef Ludmann.

- \* Josefina Gnesda.
- \* Leopold Burger.
- \* Johann Mathian.
- \* J. Knez.
- \* Franz Leidenmüller.
- \* Stupica & Mal.
- \* Andrej Salar s soprogo.
- \* Familie Oberleutnant Huber-Tauzher.
- \* August Auer.
- \* Josef Wisnar.
- \* Friderik Soss s soprogo.
- \* J. Klauer f. Familie.
- \* A. Reichto.
- \* Josef Kordin.
- \* Stefan Nagy f. Frau.
- \* Johann Fabian f. Familie.
- \* Louise Demscher, Postmeisterin in Eisnern.
- \* Peter Majdič z rodbino.
- \* Paul Seemann.
- \* Hugo Jhl.
- \* Karl Pleško f. Familie.

(5487) 3—2 Nr. 7739.  
Reassumierung  
executiver Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Be-  
scheide vom 7. Juni l. J., Z. 3608, auf  
den 14. August und 14. September l. J.  
angeordnete und sohin mit dem Reassu-  
mierungsrechte fiktive executiv Feilbietung  
der Realitäten des Mathias Doblesar  
aus Radica, Einl. Z. 66 der Cat.-Gde.  
Volavle und Einlage Z. 10 der Cat.-Gde.  
Trebelevo, wird reassumando auf den  
8. Jänner und den  
8. Februar 1895,  
jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhang des Vorbescheides an-  
geordnet.  
R. t. Bezirksgericht Vittai am 23sten  
November 1894.

(5415) 3—2 Nr. 8733.  
Curatorsbestellung.

Vom l. t. Bezirksgerichte Landstraß  
wird bekannt gegeben:  
Dem unbekannt wo in Amerika be-  
findlichen Mathias Pustiček von Brhovsky-  
Bas Nr. 15 wird Anton Prach von Br-  
hovskybas zum Curator ad actum be-  
stellt und ihm der Bescheid Z. 8389 vom  
5. November 1894 zugestellt.  
R. t. Bezirksgericht Landstraß am  
19. November 1894.

Razglas.

(50)

Meseca decembra l. 1894. uložilo je v mestno hranilnico ljubljansko  
493 strank . . . . . 161.767 gold. 22 kr.  
392 strank pa uzdignilo . . . . . 149.861 „ 41 „  
V zadnjem četrtletju 1894 dovolilo se je 183 prosilcem posojila na  
zemljišča v znesku 155.373 gold. 31 kr.

Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.

Einladung zum Abonnement  
auf  
**„Flachs u. Leinen“**  
Mittheilungen des Verbandes der österr. Flachs- und Leinen-  
Interessenten in Trautenuau.  
Für Verbandsmitglieder unentgeltlich.  
Bezugspreis für Nichtmitglieder:  
Für Oesterreich-Ungarn jährlich . . . 3 fl.  
„ das deutsche Reich „ . . . 6 Mk.  
„ „ Ausland „ . . . 6 sh. 6 d.  
und . . . 7 Frcs. 50 ctm.

Seit zwei Jahren hat sich die flachsbauende Landwirtschaft Oesterreichs  
und die Leinengewerbe und Industrien zu einem mächtigen Verbands-  
eint, der im Centrum der österreichischen Leinenindustrie in Trautenuau  
in Böhmen seinen Sitz aufgeschlagen hat. Sein publicistisches Organ, die  
Monatsschrift **„Flachs und Leinen“**, welche den Leser auf dem Laufenden  
erhält in allen jenen mannigfachen Richtungen, in welchen der Verband  
für das Wiederaufblühen des so sehr vernachlässigten einheimischen Flachs-  
baues sowie seiner Leinengewerbe thätig ist, tritt nunmehr in ihren

**II. Jahrgang.**  
Trautenuau im December 1894. (49) 2-1  
Die Schriftleitung.

**Pfau's**  
**Quarnero**  
**Brandy**

Besser und gesünder selbst als französ. Cognac.  
(5466) Gläschenweiser Verkauf 2—1  
in Laibach: **Café Oswald.**



**Serail-Puder**  
von W. Reichert, Berlin  
das beste Gesichtspuder der Welt, garantiert unschädlich,  
deckt, festhaltend, unsichtbar, wird in höchsten Kreisen und  
von ersten Künstlerinnen angewendet. Preis 60 kr. und 1 fl.  
Man fordere stets die Fabrikate von  
**W. Reichert, Berlin.**  
In Laibach bei den Herren **C. Karinger** und  
**A. Schaeffer.** (4847) 12-5

